



Informationen der Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.
(Alumniverband und Förderverein)



Vereinigung Ehemaliger
Triesdorfer e.V.

Zukunftswerkstatt Schwein

Inhalt

Termine	Seite 2
LLA	Seite 4
HSWT	Seite 8
FOSBOS	Seite 9
LVFZ	Seite 10
Seelsorge	Seite 11
Impressum	Seite 11



Spatenstich Zukunftswerkstatt Schwein – ein Gemeinschaftsprojekt der Landwirtschaftlichen Lehranstalten und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Foto: Vera Pedreiro Correia

Homepage – Jobbörse

Haben Sie eine interessante Stellenanzeige oder suchen Sie eine neue berufliche Herausforderung? Informieren Sie sich auf unserer [Homepage](#).



Zukünftig können auch Stellengesuche auf unserer [Homepage](#) publiziert werden.

Leuchtturmprojekt für zukunftsfähige und tiergerechte Schweinehaltung soll neue Maßstäbe setzen – Förderung durch Freistaat und Bund von insgesamt 12,68 Millionen Euro.

„Zukunftswerkstatt Schwein“ lautet der klangvolle Name eines neuen wegweisenden Projekts in der Schweinehaltung, das jetzt in Triesdorf in Zusammenarbeit zwischen den Landwirtschaftlichen Lehranstalten (LLA) des Bezirks Mittelfranken und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) realisiert wird. Ende Januar war der offizielle Startschuss des Millionenprojekts. Bis Ende 2028 sollen die ersten Tiere einziehen.

Die Zukunftswerkstatt Schwein soll praxisorientierte Lösungen für die Schweinehaltung der Zukunft entwickeln. Im Fokus stehen dabei Tierwohl, Umwelt- und Klimaschutz, Fleischqualität und regionale Wertschöpfung. Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster zeigte sich in seinem Grußwort sehr erfreut über die Wahl von Triesdorf als Umsetzungsort: „Die Zukunftswerkstatt Schwein vereint alles, was den Standort ausmacht – praxisnahe Ausbildung, wissenschaftliche Exzellenz und gesellschaftliche Verantwortung. Das ist ein Gewinn für Mittelfranken, für Bayern und für die Landwirtschaft in ganz Deutschland.“

Mehr dazu [hier](#)

Lehrgänge - Thementage - Infotage

Tierhaltungsschule

Für Rinderhalter	
16. März	Rund um die Geburt und Fruchtbarkeit der Kuh
24. März	Kälberaufzucht
22. April	Hitzestress bei Rindern
23. April	Klauenpflege beim Rind

Für Schafhalter	
23. Februar	Wenn der Wurm drin ist! Nachhaltige Parasitenbekämpfung beim Schaf
10. März	Homöopathie und Heilpflanzen bei Schaf und Ziege
11. März	Rasche Hilfe im Stall
12. März	Gesunde Schafe und Ziegen

Für Schweinehalter	
17. März	Langschwanz bei Schweinen – Wunsch und Wirklichkeit

Für Bienenhalter	
10. März	Wald, Linde & Co.
28. April	Wesensgemäße, naturnahe Imkerei
07. Mai	Königinnenaufzucht für jedermann
08. Mai	Wie erkenne ich gute Bienen
19. Mai	Varroa – nachhaltig imkern mit dem Parasit!
12. Juni	Imkern mit Dadant

Für Geflügelhalter	
02. März	Wurmmittelresistenzen
05./18. März	Einsteigerkurs Geflügelhaltung (2 Tage)
16. April	Geflügelkrankheiten erkennen
29. April	Geflügel schlachten und marktgerecht präsentieren

Für Nutztierhalter	
26. März	Praktischer Umgang mit Nutztieren nur für BiLa TN
Ort:	Tierhaltungsschule
Info/Anmeldung: hier	

Thementage

26. Februar	Triesdorfer Geflügelttag
11. März	14. Triesdorfer Biogastag
19. März	Schafgesundheitsstag

Info/Anmeldung: [hier](#)

Agrarwirtschaftliche Fachschulen und VET

11. Juni	Zukunftstag – Bestens gerüstet auf den Weg machen! Geglückte Hofnachfolge im Familienbetrieb und motiviert in die Zukunft: „Gemeinsam besser!“
----------	--

Info/Anmeldung: [hier](#)

Landwirtschaftliche Lehranstalten

24. März	Welthauswirtschaftstag – Gesund essen, nachhaltig leben. Die Zukunft auf dem Teller
----------	---

Info/Anmeldung: [hier](#)

Profiseminar Digitale Büroorganisation

19./20. März	Effiziente Organisation des Agrarbüros mit Hilfe von digitalen Werkzeugen – Experten und Praktiker geben wertvolle Anregungen und stellen konkrete Softwarelösungen vor
--------------	---

Info/Anmeldung [hier](#)

forum Triesdorf

Alle Termine und Themen finden Sie ab Anfang März/Beginn Sommersemester auf unserer [Homepage](#)



17. März Land-Frau-Zukunft – Online
Referentinnen:
Dr. Mirja Michalscheck, AGROSCOPE
Christiane Müller, Landwirtin und
Direktvermarkterin

Das forum Triesdorf setzt mit dem Auftakt zum International Year of the Woman Farmer 2026 ein Zeichen für Sichtbarkeit, Anerkennung und Fortschritt in der Landwirtschaft. Drei Expertinnen – aus Wissenschaft, Praxis und agrarpolitischen Spitzenverband – beleuchten, wie Frauen heute Innovation vorantreiben, Betriebe weiterentwickeln und die politischen Rahmenbedingungen von morgen mitgestalten.

Infotage der Triesdorfer Schulen

28. Februar	Staatliche Technikerschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Landwirtschaft, Höhere Landbauschule
Info:	hier
28. Februar	Fachschule für Umweltschutztechnik und regenerative Energien
Info:	hier
27. Februar	Berufliches Schulzentrum Ansbach-Triesdorf
14. März	Berufe der Hauswirtschaft und Soziale Berufe
Info:	hier
	Landwirt/Landwirtin und weitere Berufe in der Agrarwirtschaft

Netzwerk Zukunft - powered by Junge DLG

07.-09. Mai Innovation verbindet: Zukunft der Wertschöpfungskette
Info/Anmeldung [hier](#)

Triesdorf-Connect

Triesdorf Connect ist eine von Studierenden der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf organisierte Firmenkontaktbörse. Sie findet im Fachzentrum für Energie und Landtechnik an folgenden Terminen statt:

28. April	Schwerpunkt Landwirtschaft und Agrartechnik
29. April	Schwerpunkt Ernährung, Lebensmittel, Umweltsicherung, Energie- & Wasserwirtschaft

Die Anmeldung für Unternehmen, Firmen und Institutionen ist ab sofort möglich und bis einschließlich 02. April 2026 geöffnet.

Info und Anmeldung [hier](#)

HSWT - Campus Triesdorf

20. März **Studieninfotag**

Du willst die Welt nachhaltig mitgestalten und suchst ein Studium, das Theorie & Praxis verbindet? Dann bist Du bei der HSWT genau richtig!

Besuche uns am Studieninfotag am Campus Triesdorf und entdecke unser vielfältiges Bachelor- und Masterangebot- von Umwelt- und Agrarwissenschaften, über Lebensmittel & Ernährung bis hin zur Landschaftsarchitektur.

Das erwartet Dich:

- Spannende Vorträge: Lass Dich inspirieren und entdecke unsere Bachelor- & einzelne Masterstudiengänge
- Campusführungen: Lern den Campus Triesdorf kennen und mach mit bei den Campusführungen
- Persönliche Beratungsgespräche mit Studierenden & Dozierenden: Stelle Deine Fragen an unsere Professor:innen und Studierende und bekomme so einen ersten Einblick in den Studienalltag
- Vielfältige Beratungsangebote & Services: Erfahre alles rund um Studium, Wohnen, Finanzierung, Auslandsaufenthalt sowie Freizeit & Leben in Triesdorf an den zentralen Infoständen des International Office, Sprachenzentrum, Studierendenberatung und dem Green Office.

Das detaillierte Programm findest Du [hier](#).

Landwirtschaftliche Lehranstalten (LLA)

Lichtmess 2026 – Traktoren der Zukunft

Wen und was können wir künftig auf Feld und Flur antreffen? Ist das Ende des Dieselmotors für die Landwirtschaft eingeläutet? Diese Fragen bewegen Landwirte, Landtechnik-Hersteller, Vertriebspartner sowie Lohnunternehmer.

Der Triesdorfer Lichtmesstag zog am 02.02.26 nahezu 300 Teilnehmende nach Triesdorf ins Forum des Fachzentrums für Energie und Landtechnik. Im Fokus der Referenten standen Effizienz, zukunftsfähige Antriebssysteme und eine möglichst autonome Zusammenarbeit von Traktor und Arbeitsgeräten. Alle Akteure und Hersteller stehen vor denselben Herausforderungen: In der Landwirtschaft sind Power und Ausdauer gefragt – bei Menschen und Technik.

Dr. Josef Mayer (Vice President und Geschäftsführer Forschung und Entwicklung AGCO Fendt) geht davon aus, dass es alternative Antriebstechniken geben wird. Kernfragen bleiben dabei Energiedichte und Transportoption der verschiedenen Antriebsstoffe. Dr. Mayer sieht eine künftige Aufteilung: Bei niedrigen PS-Klassen batteriebetriebene Antriebe, für größere PS-Klassen ist der Verbrennungsmotor weiter wichtig. Effizienzsteigerung ist ein weiterer wichtiger Faktor und es wird neue Lösungen im Bereich Autonomie geben. Gleichzeitig wird an Lösungen gearbeitet, damit Maschine und System besser miteinander kommunizieren können.

Michael Weber (Direktor John Deere Production Systems) sieht für seine Firma die Vertiefung der Produktionssysteme als Handlungsstrang der Zukunft. John Deere produziert die Technik und stellt mit JD-Link & Operation Center die Verbindungen her. Wichtig sind vorbeugende Wartung, proaktive Fernüberwachung & Fernunterstüt-

zung der Maschinen. Dabei kommt den Vertriebspartnern eine zentrale Rolle zu. Weber sieht bei den Nutzern den Wunsch nach mehr autonomen Maschinen. Schon jetzt sind autonome Fahrsysteme in den USA bestellbar.

Roger Stirnimann (Agrartechnik Dozent der Berner Hochschule – Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften) gab einen Überblick über alternative Antriebskonzepte und Kraftstoffe. Eigentlich wäre die Landwirtschaft prädestiniert, sich mit erneuerbaren Energien die eigene Versorgung zu sichern. Es ist geforscht worden, Prototypen wurden entwickelt, doch die Umsetzung in Form von Serienfahrzeugen konnte nicht geschafft werden. Bisher hat sich der Dieselmotor als Multi-Talent erwiesen, das sich für verschiedene Größen und Einsatzmöglichkeiten bewährt hat. Künftig werden wir mehr Standbeine brauchen. Je nach Fahrzeugart und Einsatzprofil werden unterschiedliche Antriebskonzepte und verschiedene Energieträger eingesetzt werden (Batterieelektrik, pflanzenbasierte Kraftstoffe und Methantrieb). Doch im oberen Leistungsbereich dürften auf absehbare Zeit Verbrennungsmotoren und CO₂-neutrale Flüssigtreibstoffe die Hauptrolle spielen.

Visionen der Zukunft beleuchtete Prof. Dr. Peter Breunig (HSWT). Für ihn ist die Entwicklung „besserer Maschinen zu höheren Preisen“ begrenzt. Premiumprodukte bieten Komfort und Markenimage, haben sich aber auch der Kostenprüfung und realisierter Einsparungen in der Praxis zu stellen. Autonomie und Drohnen machen Agrartechnik zu „Rohstoffen“ und können Arbeitskosten senken. Hier wird sich entscheiden, wie stark die Bindung an etablierte Hersteller sein wird.

In der anschließenden Diskussion wurden verschiedene Themen aufgeworfen. Nach Meinung von Roger Stirnimann konnte sich der Einsatz von Rapsöl im Bereich der Traktoren nicht wirklich durchsetzen, da Diesel in den vergangenen 20 Jahren einfach zu billig war. Das Risiko der Datenspeicherung in den USA gehen die großen Hersteller an und arbeiten an europäischen Lösungen. Diskutiert wurde auch, dass neueste Technik und autonome Systeme fast nur noch von Betriebsleitern bedient werden können.

Am Nachmittag erläuterte Georg Schauer (FEL) wirtschaftliche Optionen von PV-Strom auf Dachanlagen nach Auslaufen der EEG-Vergütung. Erfahrungen zeigen, dass die Module der sogenannten Ü20-PV-Anlagen bis zu 90 % der ursprünglichen Leistung bringen. Neben der weiteren Einspeisung und wirtschaftlich wenig interessanten Vergütung der Stromversorger bleibt die Option, den Strom selbst zu verbrauchen. Wie sich Eigenstrom über E-Traktoren, E-Lader oder E-Mischwägen wirtschaftlich nutzen lässt, hat Georg Schauer berechnet.

Annette Schmid



Großes Interesse am traditionellen Triesdorfer Lichtmesstag

Foto: FEL

Wissen für die nachhaltige Pflege von Streuobstwiesen Beginn der Baumwartkurse 2026



Angehende Baumwarte beim Schneiden der Obstbäume
Foto: Benjamin Steiger

Bereits seit 2012 wird die „Spezialausbildung“ zum Baumwart wieder in Triesdorf angeboten. Wie schon in den vergangenen Jahren sind die 24 Ausbildungsplätze für das Jahr 2026 vollständig ausgebucht. Interessierte sollten sich daher für den Kurs 2027 frühzeitig anmelden, da auch für diesen nur noch wenige Plätze verfügbar sind.

Die Baumwartkurse bieten die Gelegenheit, die Pflege und Erhaltung von Streuobstwiesen zu erlernen. Die Ausbildung vermittelt nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Fähigkeiten, die für die Arbeit an und mit Obstbäumen erforderlich sind. Ziel ist es, den Teilnehmenden ein breites Spektrum an Fachwissen zu vermitteln, das sie zum einen dazu befähigt, die Anlage und Pflege von Streuobstwiesen durchzuführen und zum anderen, dieses Wissen an Interessierte und Ratsuchende weitergeben zu können.

Ein zentraler Bestandteil der Baumwartkurse ist das Verständnis für den

Lebensraum der Obstwiese. Streuobstwiesen sind nicht nur wertvolle Kulturlandschaften, sondern auch ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Die Pflege und Gestaltung von Obstwiesen ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die detailliertes Fachwissen erfordert. In den Kursen wird gezeigt, wie man Obstanlagen richtig anlegt, pflegt und erhält. Wichtige Aspekte sind dabei aufgrund des aktuellen Zustands unserer Streuobstbestände die artenschutzkonforme Altbaumpflege und die Vermehrung sowie die damit einhergehende Sortensicherung von alten und seltenen Obstsorten.

Zum Abschluss der Baumwartausbildung lernen die Teilnehmenden nicht nur die korrekte Ernte der Früchte, sondern auch deren Weiterverarbeitung in unterschiedlichste Produkte.

Das Ziel ist ein Netzwerk aus kompetenten Baumwartinnen und Baumwarten, die sich mit Begeisterung und Engagement darum kümmern, bestehendes Streuobst zu pflegen, zu erhalten und neu zu schaffen, indem sie einerseits als Multiplikatoren ihr erworbenes Wissen und ihre Fachkunde an Ratsuchende beziehungsweise die Öffentlichkeit weitergeben und zum anderen selbst aktiv und dienstleistend Streuobst pflegen und neu gestalten.

Ulrich Lohmüller

„Servierwagen“ für Triesdorfer Schafe läuft jetzt mit Eigenstrom

Guten Appetit! Die Triesdorfer Schafe erhalten ihr Futter ab jetzt komplett mit Eigenstrom serviert. Mitte Dezember ging die erste Dachflächen-Photovoltaikanlage der Lehranstalten mit 30 kWp in Betrieb, die komplett der Eigenstromproduktion dient und den elektrischen Futtermischwagen der Schafhaltung autark versorgt. Bei der offiziellen Inbetriebnahme der PV-Anlage freute sich Bezirktagspräsident Peter Daniel Forster: „Diese Anlage sorgt nicht nur für satte und glückliche Schafe. Neben dem praktischen Nutzen ist sie auch Teil unseres Klimaschutzkonzepts. Bis 2040 hat sich der Bezirk Mittelfranken das Ziel gesetzt, Klimaneutralität bei seinen Liegenschaften zu erreichen. Ein weiterer positiver Nebeneffekt: Der selbst produzierte Strom ist kostengünstiger und spart uns Geld.“

Mehr dazu [hier](#)



Foto: Vera Pedreiro Correia

V.l.: Schäfermeisterin Kerstin Smetana, Bezirktagspräsident Peter Daniel Forster, Direktor Markus Heinz, Daniel Goltz (Leiter Bildungs- und Umweltreferat Bezirk Mittelfranken), Manuela Eppe-Sturm (Direktorin der Bezirksverwaltung), Dr. Anne Schiborra (Leiterin der Tierhaltungsschule der LLA)

Neues aus der Brennerei

Im Sommer 2025 durften wir unsere beiden langjährigen Mitarbeiter **Armin Billing** und **Manfred Lennert** in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Mit Armin Billing verabschiedete sich zugleich ein herausragender Brenner, der im Laufe seiner Tätigkeit über 30 Prämierungen für seine Edelbrände erhalten hat. Allein in seinem letzten Jahr konnte er sich bei der Bayern Brand Prämierung 2024 über vier Silberauszeichnungen freuen. Diese hat er für seinen Apfel- und Zwetschgenbrand sowie die jeweiligen Holzfassvarianten erhalten. Ein würdiger und erfolgreicher Abschluss seiner Brennerlaufbahn.

Die Leitung der Brennerei übernimmt künftig **Michael Böbel**. Als neuer Brenner verfolgt er das klare Ziel, aus der Anlage und dem Triesdorfer Obst stets das bestmögliche Ergebnis herauszuholen. In enger Zusammenarbeit mit dem Hersteller der Destille sowie dem Fachberater für Obstbrände an der LWG, Matthias Krönert, wurden die Einstellungen der Anlage weiter optimiert. Das Ergebnis 2025 war ein besonders fruchtiger und milder Apfelbrand, dessen Entwicklung nach der Reifung mit großer Spannung erwartet werden darf.

Darüber hinaus ist Michael Böbel stets auf der Suche nach neuen Produkt-



Brenner Michael Böbel

Foto:LLA

ideen. So überzeugte bereits ein in einem ersten Versuch mit Triesdorfer Honig verfeinerter „Willi“ durch seine runde und milde Charakteristik. Für die Optimierung des Produkts arbeitet Michael Böbel eng mit Tobias Nett aus der Bienenhaltung zusammen, um den idealen Honig für den „Honig-Willi“ zu finden. Für das kommende Jahr sind zudem Versuche mit unterschiedlichen Hefen, die Reifung der Destillate in verschiedenen Holzfässern sowie die Herstellung sortenreiner Apfelbrände geplant.

Ulrich Lohmüller

Neue Lademöglichkeiten für Elektroautos



Inbetriebnahme der neuen E-Ladesäulen am Alten Reithaus in Triesdorf

Foto: Vera Pedreiro Correia

Bei den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf können ab sofort Elektroautos an zwei neuen Ladestationen der N-ERGIE mit Ökostrom aus der Region geladen werden.

Markus Heinz, Direktor der Landwirtschaftlichen Lehranstalten, hat gemeinsam mit dem kommunalen Manager der N-ERGIE, Christopher Krug, die Ladestationen offiziell in Betrieb genommen.

Die öffentlichen Lademöglichkeiten befinden sich auf dem Parkplatz am Alten Reithaus in der Markgrafenstraße 3 in Triesdorf. Sie verfügen über je zwei Ladepunkte mit je 22 kW Ladeleistung. Die anliegenden Parkplätze sind ausschließlich für E-Fahrzeuge vorgesehen, die hier aufgeladen werden.

Mehr dazu [hier](#)

SVLFG hält Imkereiseminar in Triesdorf

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) veranstaltete erstmals ein zweitägiges Seminar „Sicher und gesund arbeiten in der Bienenhaltung“ mit Unterstützung der Bienenhaltung der Tierhaltungsschule in Triesdorf. Eine Versicherungspflicht in der SVLFG besteht in der Imkerei ab dem 26. Bienenjahr, da dies einer gewerbsmäßigen Tätigkeit entspricht. Imker mit weniger Völkern können der SVLFG freiwillig beitreten.

Knapp 20 Imkerinnen und Imker nutzten die Möglichkeit, sich am 20. und 21. Januar 2026 über die Berufsgenossenschaft, aber auch über etwaige Unfallrisiken und -vermeidungsstrategien in der Bienenhaltung fortzubilden. Während des Seminars wurden vielfältige Themen angesprochen, demonstriert und auch diskutiert. Unter anderem waren die Handhabung von imkerlichen Maschinen, Holzbearbeitung, Gefahrstoffe und Tierarzneimittel in der



Teilnehmer und Referenten des Seminars „Sicher und gesund arbeiten in der Bienenhaltung“

Foto: Melanie Erhard

Imkerei, Schwarmfang, Umgang mit Leitern und Transport von Völkern, Schwerpunkte der Fortbildung. Aber auch die persönliche Schutzausrüstung des Imkers, Haftung und Verantwortung als Unternehmer und die Rückengesundheit kamen nicht zu kurz.

Das Seminar wurde durch die zwei Referenten Georg Lang und Markus Fechter von der SVLFG sehr praxisnah gestaltet. Durch den Veranstaltungsort

Triesdorf war auch eine Besichtigung der Imkerei der Landwirtschaftlichen Lehranstalten möglich, was allen Beteiligten sehr gut gefallen hat.

An dem Kurs nahm ein breit gefächertes Publikum mit unterschiedlichen Vorkenntnissen teil, vom Hobbyimker über Sicherheitsbeauftragte und Fachleute aus dem Katastrophenschutz bis hin zum Berufsimker. Trotz dieser Tatsache konnte jeder Teilnehmer durch den

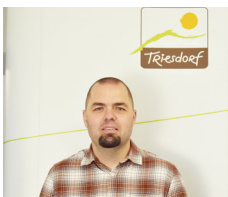
persönlich angenehmen Austausch untereinander, sowie mit den Referenten, viele Ideen und Anregungen für die zukünftigen Tätigkeiten mit nach Hause nehmen. Die teilnehmenden Imkerinnen und Imker freuten sich sehr, dass mit dieser Veranstaltung ein Seminar, speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse ihres Berufszweiges, angeboten und durchgeführt wurde.

Dr. Nicole Höcherl

Vorstellung neue Mitarbeitende LLA



Nach einjähriger Abwesenheit aus familiären Gründen ist **Mwayiwathu Chigwere** seit 01. Dezember 2025 zurück in Triesdorf und hat ihre Ausbildung zur Tierwirtin (Fachrichtung Geflügel) wieder aufgenommen. Sie wuchs in Malawi auf und arbeitete nach ihrer Schulzeit in Südafrika als Au-Pair in Trier. 2023 begann sie ihre Ausbildung bei den Lehranstalten in der Geflügelhaltung (A3), an die sie nun wieder anknüpft.



Neues, altes Gesicht in Triesdorf: **Boris Lehmann** ist seit dem 01. November 2025 wieder Lehrkraft an der Tierhaltungsschule (A3) in Triesdorf. Er war bereits von 2015 bis 2023 in der gleichen Position angestellt, allerdings aus eigenem Interesse die letzten zwei Jahre für den Melkroboterhersteller Lely in der Schweiz im Bereich Herdenmanagement tätig. Boris Lehmann unterrichtet als ausgebildeter Landwirt und Staatlich geprüfter Techniker für Landbau in den Bereichen Rind und Schwein. Zusätzlich gehören Führungen, das Mitwirken in der Erwachsenenbildung sowie die Arbeit an verschiedenen Projekten im Stall zu seinem Aufgabengebiet.



Seit 01. Januar 2026 ist **Elke Lutz-Werner** in der A1 als Leiterin des Reinigungsteams angestellt. Nach ihrer Aus- und Fortbildung zur hauswirtschaftlichen Betriebsleitung an der Fachakademie Neuendettelsau war sie fast drei Jahrzehnte als erste Hausdame im Strandhotel Seehof in Langlaur tätig. Danach arbeitete sie als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin im Jobsharing an der Fachakademie für Ernährung und Versorgungsmanagement in Triesdorf (Weißes Schloss). Nebenbei ist Frau Lutz-Werner als Milchprobenentnehmerin beim LKV Ansbach tätig.



Ellen Stumpf hat am 01. November 2025 ihre neue Tätigkeit als pädagogische Fachkraft im Bereich Wohnheim (A1) aufgenommen. Dort steht sie den Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden als Ansprechpartnerin für die unterschiedlichsten Belange zur Verfügung. Nach ihrem Abschluss als Heilerziehungspflegerin arbeitete sie 24 Jahre in der Eingliederungshilfe. Während dieser Zeit sammelte sie umfangreiche Erfahrungen in der Begleitung und Unterstützung verschiedener Personengruppen und absolvierte diverse Fortbildungen (Erlebnispädagogin, tiergestützte Therapie mit Hund, Heilpädagogin).

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT)

Dr. Andreas Striezel verabschiedet

Im Rahmen einer feierlichen Urkundenübergabe wurde Dr. Andreas Striezel für seine über 25-jährige Tätigkeit als Lehrbeauftragter für den ökologischen Landbau und hier insbesondere für die ökologische Tierhaltung geehrt. Dr. Striezel ist seit 1999 durchgängig Lehrbeauftragter an der Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung. Seit 2020 war er auch intensiv mit der Betreuung der Schwerpunktstudierenden im Modul „Anbau und Tierhaltungsverfahren in der ökologischen Landwirtschaft“ betraut und hat in diesem Bereich Abschlussarbeiten von über 30 Studierenden betreut. Dekan Prof. Pflanz hob hervor: „Herr Dr. Striezel ist ein absoluter Glücksfall für unsere Hochschule, eine starke Säule für die anwendungsbezogene Lehre und auch für die Verbindung in den ökologischen Landbau bzw. deren Gremien und Institutionen.“ Andreas Striezel leitete im Hauptberuf gemeinsam mit seiner Frau bis vor kurzem viele Jahre eine erfolgreiche Tierarztpraxis und konnte somit unmittelbar neueste praktische Erkenntnisse mit den Vorlesungsinhalten



V.l. Dr. Andreas Striezel und Prof. Dr. Willi Pflanz

Foto: Beatrix Getze

verbinden und hier zusätzlich spannende Praxisbetriebe für Exkursionen organisieren. „Diese Doppelbelastung Tierarzt, Lehrbeauftragter an unserer Hochschule und gleichzeitig auch Pionier und Vordenker für den ökologischen Landbau zu sein, ist eine ganz herausragende Leistung“. Wenn zukünftig auch nicht für regelmäßige Lehrveranstaltungen, so hoffen wir doch Dr. Striezel immer mal wieder am Campus z.B. im Rahmen von Vorträgen, Konferenzen oder auch Exkursionen hier begrüßen zu dürfen – die Türe der HSWT ist immer offen.

Prof. Dr. Willi Pflanz

Prof. Dr. Klaus-Peter Wilbois

„International Year of the Woman Farmer (IYWF 2026)“

Die Vereinten Nationen (UN) haben 2026 zum „International Year of the Woman Farmer (IYWF 2026)“ erklärt. Im Zentrum dieses Jahres steht die wichtige Rolle der Frauen in den Agrar- und Ernährungssystemen. Das IYWF 2026 soll das Bewusstsein schärfen und Maßnahmen fördern, um die geschlechtsspezifischen Unterschiede zu beseitigen und die Lebensbedingungen von Frauen weltweit zu verbessern.

Die HSWT beteiligt sich am IYWF 2026 mit Veranstaltungen an beiden Standorten rund um das Thema und trägt damit aktiv dazu bei, das Bewusstsein für Frauen in der Landwirtschaft zu schärfen. Weitere Informationen folgen.

HSWT

Beste-Reste-Kalender am Campus Triesdorf entwickelt

Studierende des Studiengangs Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften der HSWT haben am Campus Triesdorf in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagement des Landratsamts Ansbach einen Beste-Reste-Kalender entwickelt. Die Projekt-Leitung lag bei Prof. Dr. Nausch (HSWT) und Lena Navarro Ortiz (Klimaschutzmanagement Landratsamt Ansbach).

Der Kalender wurde mit dem Ziel erarbeitet, regionale und saisonale Impulse zur Reduktion der Lebensmittelverschwendung im Landkreis Ansbach zu setzen. Der Kalender ist Teil der Kampagne „Beste Reste“, mit der sich der Landkreis aktiv für die Vermeidung von

Lebensmittelabfällen einsetzt. Monat für Monat gibt es hilfreiche Tipps zur Resteverwertung, kreative Rezepte sowie Anregungen für einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln. Egal ob zu Hause, in der Schule oder im Büro: Der „Beste Reste“-Kalender ist ein kleiner Schritt mit großer Wirkung – für mehr Wertschätzung unserer regionalen Lebensmittel und weniger Lebensmittelverschwendung. Ab sofort kann der Kalender [hier](#) heruntergeladen werden – jede Portion zählt!

Die dazugehörige Ausstellung „Beste Reste“ ist noch bis Ende Februar 2026 im Foyer des Ansbacher Landratsamtes zu sehen. Die Ausstellung kann zudem

über das Klimaschutzmanagement Ansbach kostenlos ausgeliehen werden.

Mehr dazu [hier](#)



V.l. Natalie Schenke (HSWT), Prof. Dr. Lydia

Nausch (HSWT), Klimaschutzmanagerin Lena

Navarro Ortiz (Landratsamt Ansbach), Anna Rud-

nik (HSWT)

Foto: Sebastian Schmelzer

Gerstengraupen, Gerstenflocken und Gerstenpops in der Metzgerei Eder erhältlich

Gerste? - Das gehört doch nur ins Bier. Nein. Gerste ist ein echtes Superfood. Gesund, lecker und klimafreundlich.

Diese alte Getreideart lässt sich sehr gut in mitteleuropäischem Klima kultivieren, sie kann in der Küche als Mehl, Flocken oder Graupen wunderbar eingesetzt werden und als Graupen den deutlich klimaschädlicheren, importierten Reis ersetzen. Im Vergleich zu Reis verringert sich der CO₂-Ausstoß in der Ernährung auf etwa ein Viertel. Da Gerste reich an Beta-Glucanen und Ballaststoffen ist, ist sie nicht nur sehr lecker, sondern auch gesund. Die Beta-Glucane der Gerste haben eine blutzuckersenkende Wirkung und sind auch bei

hohen Cholesterinwerten förderlich. Zusammengefasst: Gerste ist einfach geil.

Aber wieso findet sie dann auf unseren Tellern so wenig Verwendung?

Das Problem: "Henne-Ei-Dilemma". Während die Einen behaupten, es gäbe keinen Absatzmarkt für Gerste, sagen die Anderen, es gäbe keine Kaufmöglichkeiten.

Deshalb sind wir umso glücklicher diese Pilotprojekt starten zu können.

In Kooperation mit der Schapfen-Mühle, können nun bei der Metzgerei Eder in Weidenbach Gerste-Produkte gekauft werden.

Zu den Produkten gehören:

- Gerstegraupen
- Gerstemehl
- Gersteflocken
- Gerstepops
- und mehr

Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit und testen Sie die Gerste auch einmal in Ihrer Küche.

Gesund, lecker und klimafreundlich.

Josef Wiedemann, Metzgerei Eder, Schapfen-Mühle, Nils Aldinger

Fachoberschule und Berufsoberschule (FOSBOS)

Besuch der Lehramtsbotschafterinnen

Im Rahmen der Initiative „Vor Ort Zukunft prägen. Lehrer/-in werden!“ informiert die FOSBOS Triesdorf regelmäßig über den Lehrerberuf. Auch in diesem Jahr besuchte ein Team von Lehramtsbotschafterinnen wieder die 13. Jahrgangsstufe, um Einblicke in das Lehramtsstudium und die beruflichen Perspektiven im Bildungsbereich zu geben.

Die erfahrenen Lehrkräfte standen für Fragen zu Studium, Referendariat und Berufsleben zur Verfügung. Die Veranstaltung weckte großes Interesse und trug zur Berufsorientierung sowie zur Sicherung des Lehrkräftenachwuchses in Bayern bei.

Mehr dazu [hier](#)



Lehramtsbotschafterinnen v.l.: Anke Mantsch, Kerstin Kohrmann, Danja Berthold, Anja Bräuer

Foto: Harald Dösel

Klassencoaching an der FOS Triesdorf

Die Fach- und Berufsoberschule Triesdorf bietet Klassencoaching an, um die Lernkultur zu stärken. Dieses Programm hilft Klassen, ihre Lernsituationen zu reflektieren und Herausforderungen im Schulalltag zu bewältigen.

Schülerinnen und Schüler teilen Erfahrungen und entwickeln gemeinsam Lernstrategien. Ziel ist es, realistische Ziele zu setzen und passende Strategien im Schulalltag anzuwenden.

Mehr dazu [hier](#)

Studienfahrt der 12. Klassen nach Berlin

Ende Januar besuchten die 12. Klassen der FOSBOS Triesdorf Berlin. Die Studienfahrt bot Einblicke in politische Bildung und als Highlight den Besuch der Internationalen Grünen Woche.

Die Schüler erkundeten die Stadt, besuchten den Deutschen Bundestag und diskutierten mit einem Mitarbeiter des Bundestagsabgeordneten Carsten Träger. Ein weiterer Höhepunkt war die Tour durch das Olympiastadion, wo sie spannende Einblicke in seine Geschichte erhielten.

Insgesamt erlebten unsere Schülerinnen und Schüler eine unvergessliche

Reise, die nicht zuletzt viel zum Zusammenhalt der Klassen beigetragen hat.

Mehr dazu [hier](#)



Die Teilnehmer vor dem Brandenburger Tor



Besuch der Grünen Woche



Bundeskanzleramt

Fotos: Harald Dösel

Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchanalytik (LVFZ)

Meet and discuss – rege Teilnahme der an Ausbildertagung

Viele Anmeldungen und zahlreiche vorab eingereichte Fragen oder Wünsche der rund 50 angereisten Ausbilderinnen und Ausbilder verdeutlichten das große Interesse an dieser „meet and discuss“-Gelegenheit.

Ziel der Ausbildertagung war es, neben den aktuellen Informationen auch Themen zu behandeln, die für die praktische Arbeit der Ausbilder interessant sind.

Dies waren u.a. Informationen zur digitalen Umsetzung des früheren Berichtsheftes, Ausbildungsnachweise sowie Lernprobleme bei Prüfungen. Das

durchwegs positive Feedback zeigt auf, dass wichtige Impulse in den Berufsalltag mitgenommen werden konnten.

Mehr dazu [hier](#)



Wir sind Partner in
der Ausbildung zum
Milchwirtschaftlichen
Laboranten

Meine ersten Jahre als Labormeister



Christoph Posch,
Salzburg

Foto: privat

Christoph Posch, Absolvent der Fachschule für Milchanalytik am LVFZ Triesdorf, gab den aktuellen Studierenden einen praxisnahen Einblick in seinen beruflichen Werdegang sowie in die vielfältigen Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten nach dem Meisterabschluss. Die Weiterbildung zum Milchwirtschaftlichen Labormeister stellte für ihn einen entscheidenden Wendepunkt im Berufsleben dar. Triesdorf sei für ihn nicht nur fachlich, sondern insbesondere auch persönlich ein Karriere-Sprungbrett gewesen.

Mehr dazu [hier](#)

@www.triesdorfer.de

+++++

Schul- und Hochschuleseelsorge

Kontakt:

Pfarrkurat
Dr. Wolfgang Börschlein,
Ornbau

Telefon: 09826/388
E-Mail:
ornbau@bistum-eichstaett.de



Pastoralreferent
Michael Jokiel

Telefon: 09826/181248
und 0160/6920515
E-Mail:
mjokiel@bistum-eichstaett.de



Pfarrer
Ulrich Schmidt
Telefon: 09832/5749985
E-Mail:
schmidt.uli@gmx.de



#khgtriesdorf



Abkürzungen

AELF	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
BIT	Biomasse-Institut
BSZ	Staatliches Berufliches Schulzentrum Ansbach-Triesdorf
FAK	Staatliche Fachakademie für Landwirtschaft, Fachrichtung Ernährungs- und Versorgungsmanagement
FEL	Fachzentrum für Energie und Landtechnik
FK UT	Fakultät Umweltingenieurwesen
FK LT	Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung
FOSBOS	Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule
HLS	Höhere Landbauschule
HSWT	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
KHG	Katholische Hochschulgemeinde
KoDA	Kompetenzzentrum für Digitale Agrarwirtschaft
KoHW	Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Triesdorf
Lfl	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
LLA	Landwirtschaftliche Lehranstalten
LVFZ	Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchanalytik
THS	Tierhaltungsschule
TS	Staatliche Technikerschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Landbau
VET	Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. (Alumniverband und Förderverein)
vlf	Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V.
VLM	Verband landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern e.V.
VTs	Verein Triesdorfer Schüler und Studenten e.V.

Impressum

triesdorf aktuell
erscheint viermal im Jahr.
Herausgeber: Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. (Alumni-
verband und Förderverein)
Redaktion/verantwortlich für den
Inhalt: Gabriele Sichler-Stadler,
Geschäftsführerin (V.i.S.d.P.)
Text und Gestaltung:
Ute Demas, Karin Jank, Ruth
Langner
Kontakt:
Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer
e.V.,
Reitbahn 3, 91746 Weidenbach
Telefon- und Faxnummer:
Tel 09826/18-7700
Fax 09826/18-7799
E-Mail vereinigung@triesdorfer.de
www.triesdorfer.de



Die Redaktion behält sich vor,
Inhalte aus Platzgründen zu kürzen.